

GNA Pressemitteilung vom 25.01.2017

Neues aus dem Orbtal

Bad Orb. Auch vor Weihnachten kam das idyllische Tal der Orb noch nicht zur Ruhe. Während einer mehrtägigen Bauphase legte die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) in Zusammenarbeit mit der Natur- und Vogelschutzgruppe Bad Orb zwei weitere Tümpel für Amphibien und viele andere Wasserbewohner an.

Schon seit einigen Jahren arbeitet die GNA eng mit den örtlichen Naturschützern und der Kurstadt Bad Orb zusammen, wenn es um den Natur- und Artenschutz im hessischen Spessart geht. Nachdem bereits im Februar 2016 parallel zum Barfußpfad drei Flachgewässer ganz neu geschaffen wurden, informieren seit November zwei Informationstafeln über die Waldtümpel und ihre wichtigen Funktionen für die Tier- und Pflanzenwelt.

Denn das Ziel ist klar: Im Orbtal soll nicht nur eine stabile Amphibienpopulation aufgebaut, sondern auch langfristig gesichert werden. Die Voraussetzungen sind ideal: Reich strukturiert, ein naturnaher Bachlauf mit einem fast geschlossenen Ufersaum und viele wasserführende Senken.

Nur eins fehlte bisher im Tal: Geeignete Laichplätze für Grasfrosch, Erdkröte und Co. Vielmehr nutzten fortpflanzungswillige Amphibien vor allem den Barfußpfad als Laichhabitat, was oft genug zu einem Totalverlust der Laichballen oder -schnüre führte. Wenn es nicht die Trockenheit heißer Frühjahre war, dann taten nichtsahnende Barfußläufer ihr Übriges, um die Entwicklung von Laich und Kaulquappen empfindlich zu stören.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die KfW Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main hat dies aber nun ein gutes Ende gefunden. Das Projekt mit den Schwerpunkten Naturschutz und Biodiversität konnte im Rahmen ihrer Initiative „Viele gestalten Vielfalt“ realisiert werden. Die KfW Stiftung unterstützte im vergangenen Jahr damit erstmalig das ehrenamtliche Engagement im Naturschutz mit dem Ziel, zur Nachahmung anregen. Im Mittelpunkt standen dabei kleinere Vorhaben zum Schutz und Erhalt von Arten.

Aber nicht nur Grasfrosch, Erdkröte und Feuersalamander profitieren von den neuen Strukturen. Auch die Reptilienpopulation wird sich aufgrund der Verbesserung ihrer Nahrungssituation im Orbtal weiter entwickeln können. Zu verdanken hat sie das nicht nur einer tatkräftigen Naturschutzkooperation vor Ort, sondern auch den Eigentümern, die der Umsetzung der geplanten Maßnahmen auf ihren Privatgrundstücken zustimmten.

Die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung bittet zur Unterstützung ihrer Naturschutzarbeit um Spenden auf das Konto IBAN: DE 75 5066 3699 0001 0708 00 bei der Raiffeisenbank Rodenbach (BIC: GENODEF1RDB). Als gemeinnützige Naturschutzorganisation ist die GNA zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen zwecks Vorlage beim Finanzamt berechtigt.

Bildmaterial anliegend

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Buchbergstr. 6 | D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon
E-Mail
Internet
Facebook

06184 / 99 33 797
gna.aue@web.de
www.gna-aue.de
www.facebook.com/gna.aue